

# Alles ISI: Carina Hellers Buch bewegt und begeistert



Veröffentlicht am 28.7.2019 von [Henning Drath](#) auf [www.isibless.de](http://www.isibless.de)

Die Autorin selbst ist so herzlich, bescheiden und unprätentiös, dass sie gewiss niemals auf die Idee kommen würde, ihren literarischen Erstling als „großes Epos“ zu bezeichnen. Was Carina Heller jedoch mit „Alles ISI – Ein Leben mit Islandpferden“ geschafft und geschaffen hat, ist auf so unnachahmliche Art unterhaltsam und lehrreich, faszinierend und verblüffend, authentisch und bewegend, dass man mindestens mit dem Blick auf unser aller eigenes „Leben mit Islandpferden“ von ihrer Erzählung derart in den Bann gezogen wird, dass man dieses Buch mit seinen rund 280 Seiten am liebsten gar nicht aus der Hand legen möchte.

Viele Lebensgeschichten anderer Schriftsteller umfassen entweder die gesamte Vita oder – wie in diesem Falle von 1964 bis 1991 – ausgewählte Zeiträume. Nur ganz selten gelingt aber das, was Carina in ihrem Werk mit großer Leichtigkeit zu Papier gebracht hat: die Geschichte wird „in einem Stück“ lebendig, die aufeinander aufbauenden Episoden und Anekdoten bescheren dem Leser tatsächlich ganz unverstellt einen Zugang in die „gute alte Zeit“.

Carina, die besonders als Fünfgang-Weltmeisterin in Norrköping 1991, als FEIF-Sportrichterin und als langjähriges ehrenamtliches IPZV-Vorstandsmitglied Bekanntheit und hohe Anerkennung im In- und Ausland erlangt hat, gehört mit ihrem Geburtsjahrgang 1958 keineswegs zu den „Alten“, in jedem Falle hat sie aber das Werden und Wachsen der Islandpferdewelt hierzulande seit etlichen Jahrzehnten hautnah miterlebt. Umso schöner, dass sie nun zu einer so wunderbaren Chronistin wird und uns anhand ihres eigenen Werdegangs und der prägenden Ereignisse gemeinsam mit Familie und Weggefährten auf diese Reise mitnimmt.

„Alles ISI“ beginnt mit Carinas Kindheit in der Pionierzeit der Islandpferde in Deutschland. Orte wie Alfter-Witterschlick und Aegidienberg und Namen wie Franz Podlech und Walter Feldmann sr. dürfen daher auch als Einstieg in die Begegnung mit den Vierbeinern aus dem „Land von Feuer und Eis“ nicht fehlen. Ihre Mutter Gertrud Heller war zeitlebens, wie wir in den leidenschaftlich und mitunter erfrischend roh niedergeschriebenen Zeilen lesen dürfen, ein großer Einfluss und nicht zuletzt die motivierende Kraft hinter Carinas eigenem Weg mit dieser so einmaligen Pferderasse.

Das niedersächsische Schmarrie unweit von Hannover sollte zur Heimat und ebenso zur Keimzelle des Heller'schen Islandpferde-Wirkens werden. Viele der vor Energie sprudelnden Kapitel von der Fuchsjagd im Islandpulli und mit Pepita-Hütchen statt Reithelm über die ersten Grünkohl-Ritte am Buß- und Betttag mit gepflegtem Schnaps-Genuss vom Aufsitz- bis zum Schlenderschluck bis hin zu Lehrgangs-Frühstücken mit „Restbier“ und dem herzlichen Miteinander auf nahegelegenen Gestüten wie dem Basselthof von Marlise und Arno Grimm belegen eindrucksvoll die damalige Action und vielseitige Abenteuerlust.

Walter Feldmann jr. und Hans-Georg Gundlach begleiteten Carina und ihre „Schmarrier Clique“ (und Springquadrille) als Lehrmeister, die beiden auch selber enorm erfolgreichen Reitsport-Veteranen sollten im Laufe der Zeit – genau wie der Europameister und später Carinas WM-Motivator sowie IPZV-Teamchef und -Präsident Wolfgang Berg und ebenso die über viele Jahrzehnte voller Inspiration wirkende Ausbildungs-Legende Elisabeth Berger – zu Carinas engen und vertrauten Freunden werden.

Die Autorin widmet sogar dem Thema „Freie Liebe“ – nicht zuletzt im Rahmen der EM 1977 am Strand von Skiveren am Nord-Zipfel Dänemarks – gleich mehrere Seiten. Darüber wird an dieser Stelle aber natürlich nichts „gespoilert“, diese explosiven Passagen könnt Ihr dann ja gern selber entdecken, wenn Ihr Carinas Buch in den Händen haltet ...!

„Alles ISI“ zeigt aber auch ernste und traurige Lebens-Geschehnisse wie den Verlust von Carinas Mutter im Jahr 1978 und eine damit einhergehende drastische Beschleunigung des Erwachsenwerdens ohne die gewohnten und geschätzten Entscheidungen der starken Matriarchin und mit Carinas Sich-Wiederfinden in der ungewohnten Rolle als „Hofchefin über Nacht“.

Und dann folgt doch noch einmal der Sonnenschein, der Carina bis heute als sehr besonderen und mit seiner Herzlichkeit ansteckenden Menschen ausmacht. Das Schlusskapitel ab Seite 277 gilt selbstverständlich ihrem „Glaumi“. Mit diesem zunächst ganz unscheinbaren Fuchs Glaumur frá Sauðárkróki gelingt dem „pummeligen Mädchen aus Schmarrie“ (O-Ton Carina) nämlich das Unvorstellbare. Die beiden erreiten auf der 1991 in Schweden trotz vorab stark favorisierter Fünfgang-Konkurrenz dank Fleiß und Disziplin im Training, mindestens aber dank genauso starkem Willen und riesengroßem Vertrauen zwischen Ross und Reiter die WM-Goldmedaille.

Die Schilderung dieses Moments – erst recht, nachdem man Carina in diesem fabelhaften Zeugnis von rund drei bewegenden Jahrzehnten bereits zuvor hat näher kennenlernen und (mit)erleben dürfen – ist regelrecht ergreifend, und da darf auch ruhig mal ein Tränchen der Rührung fließen. Ein beeindruckender Lebensweg – nicht immer „easy“, dafür aber in jedem Falle „ISI“. Danke, liebe Carina, für dieses wunderbare Buch!

„**Alles ISI**“ von Carina Heller, die heute mit ihrem Mann Ludger in Brüssel lebt, ist ab dem 3. August (und dann natürlich auch auf der WM in Berlin) erhältlich. Bezugsquelle für den innerdeutschen Versand ist gleich zur Veröffentlichung die Reiterstube Heib.